

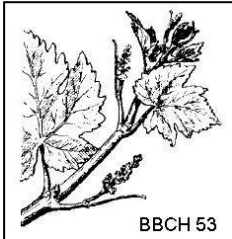
Pflanzenschutzdienst der Burgenländischen Landwirtschaftskammer

Außenstelle: Bezirksreferat Güssing/Jennersdorf

Datum: 13. Mai 2020

Zeit: 09:30 Uhr

Pflanzenschutzwarnmeldung 3/2020 Weinbau



Die Entwicklung ist derzeit extrem unterschiedlich (von „*Gescheine vergrößern sich*“ bis „*Knospenschwellen*“), besonders da wo es Anfang April (oder später) leichte Fröste gab. Die Peronosporagefahr ist derzeit immer noch gering. Trotzdem ist es Zeit für die erste Vollbehandlung. Die Vollbehandlung lässt sich bei Bedarf sehr gut mit der Wicklerbekämpfung kombinieren. Die Hauptgefahr besteht nach wie vor eher für Oidium, Milben, Phomopsis und Rotem Brenner.

Bildquelle: <http://www.agroscope.admin.ch>

1. Vollbehandlung + Heuwurm

Krankheiten und Schädlinge:

- | | |
|------------------|---------------------------------------|
| - Roter Brenner | vorbeugende Behandlung empfohlen |
| - Phomopsis | vorbeugende Behandlung empfohlen |
| - Schwarzfäule | bei Vorjahresbefall bzw. Problemlagen |
| - Peronospora | vorbeugende Behandlung empfohlen |
| - Oidium | vorbeugende Behandlung empfohlen |
| - Milben | je nach Bedarf |
| - Traubenwickler | in Problemlagen |
| - Wildverbiss | je nach Bedarf |

Weitere Hinweise:

- | | |
|--------------|---------------------------------------|
| - Bordüngung | bei Verrieselungsproblemen im Vorjahr |
|--------------|---------------------------------------|

PHOMOPSIS / ROTER BRENNER / SCHWARZFÄULE / PERONOSPORA

Möglichst kurz vor den nächsten Regenfällen sollte eine Kombinationsbehandlung gegen die Schwarzfleckenkrankheit (Phomopsis), den Roten Brenner und Peronospora erfolgen. Dazu eignen sich besonders gut günstige Peronosporabelagsmittel.

Beispiele: Mancozeb-Produkte (Dithane Neo Tec,...), Polyram WG, Folpet-Produkte (Folpan 500 SC, Ortho-Phaltan 500 SC,...) oder Delan-Produkte (Delan Pro,...).

Sie können aber auch jedes andere zugelassene Peronosporabekämpfungsmittel einsetzen (z.B. solche mit systemischer Wirkung).

Eine Behandlung mit z.B. Dithane NeoTec, Polyram WG oder Delan Pro bekämpft neben Phomopsis u. Rotem Brenner auch die **Schwarzfäule**. Diese tritt bis jetzt noch nicht großräumig, sondern nur lokal auf. Häufig wird in PIWI-Anlagen auf die Schwarzfäule vergessen.

Die Zugabe eines phosphithältigen Blattdüngers (z.B. Basfoliar aktiv, derzeit 1 l/ha) wird empfohlen (besonders, wenn man nur Belagsmittel verwendet). Diese hat eine günstige Nebenwirkung gegen Peronospora und hat gleichzeitig eine Netzmittelwirkung. Granulierte Blattdünger zuerst und flüssige Blattdünger am Schluss in die Spritzbrühe geben. pH-Wert der Spritzbrühe kontrollieren! Stickstoffhaltige Blattdünger sind in der Stickstoffbilanz der ÖPUL-Aufzeichnungen zu berücksichtigen. Bei Delan Pro ist Kaliumphosphonat bereits enthalten und eine Zugabe daher überflüssig.

Sollte Kupfer verwendet werden, dann sollte man sich bei den Aufwandmengen derzeit zwischen 50 u. 100 g Reinkupfer pro Hektar bewegen.

OIDIUM und MILBEN

Eine vorbeugende Behandlung mit Netzschwefel (ca. 1%ig) wird empfohlen.

Im Falle von starkem Vorjahresbefall und bei anfälligen Sorten ist die Kombination mit z.B. Topas, Topaze, Star Penconazol, Fatizol 100 EC, Misha 20 EW, Systhane 20 EW, Talendo, Talendo extra, Vivando, Kusabi, Powerdrio, Prosper, Spirox, Spirox D, Spirox Duo, Karathane Gold, Karathane Star, Vegas, Star Cyflufenamid, Cidely, Nissovin, Dynali, Luna Experience, Luna Max oder Sercadis sinnvoll.

Sollten die Milben trotz Netzschwefel zum Problem werden, sollten Spezialakarizide (Acorit 250 SC, Envidor, Envidor SC 240, Samba K, STAR Fenpyroximat, Danitron) zum Einsatz kommen. Vor allem Junganlagen sind gefährdet, weil sich dort meist noch keine Raubmilbenpopulation etablieren konnte.

Tipp: Raubmilben kann man sehr leicht in Junganlagen selbst ansiedeln, indem man ausgebrochene Doppeltriebe von alten Anlagen nicht wegwirft, sondern in Junganlagen zwischen Stamm und Rebstecken einklemmt.

TRAUBENWICKLER (HEUWURM)

Der Flug der ersten Wicklergeneration hat verstärkt eingesetzt.

Eine Traubenwicklerbehandlung ist in den Lagen empfehlenswert, wo bereits in den Vorjahren ein starkes Auftreten der Heuwurmgeneration festgestellt wurde (örtliche Fangergebnisse sind zu berücksichtigen).

Empfohlene Mittel:

- **bis 16.05.2020:** Bazillus thuringiensis Mittel (z.B.: Xen Tari, Lepinox Plus, Florbac oder Delfin WG + 1% Zucker), Coragen, Mimic, Steward, Sivanto Prime, Sumi-Alpha, Sumicidin Top, Piretro Verde, Cythrine L, Egon neu, Cymbigon oder Spintor.

WILDVERBISS (Rehe)

Durch das trockenheitsgebremste bzw. uneinheitliche Wachstum ist die Wildverbissgefahr noch immer aufrecht. Bei Bedarf kann z.B. Trico auch solo eingesetzt werden.

BORMANGEL

Wenn immer wieder Verrieselung oder Jungfernbeeren (= kleine, schlecht befruchtete Beeren) auftreten, so kann man diese durch Blattdünger mit Bor bekämpfen z.B. Borax, Folicin Bor Plus flüssig, Bortrac 150, u.a.

Damit bei der Blüte eine optimale Versorgung mit Bor gegeben ist, sollte jetzt schon mit der Bor-Blattdüngung begonnen werden.

WETTER

Das Wetter bleibt bis einschließlich Freitag wechselhaft. Regenschauer sind jederzeit möglich. Manche Wettermodelle zeigen für Freitag sogar größere Regenmengen an. Dies ist aber noch sehr unsicher. Die Höchsttemperaturen werden sich in den nächsten Tagen bei etwa 15 bis 18°C einpendeln.

CORONA – Schrittweise Wiederaufnahme des Parteienverkehrs

Seit 4.Mai 2020 ist der Parteienverkehr und damit die Beratung im Büro sowie auch im Außendienst wieder möglich. Beratungen sind aber nur nach vorheriger Vereinbarung möglich - ohne Termin kein Zutritt!!!

IP-BROSCHÜRE 2020

Die neue Broschüre „Leitlinie für den Integrierten Weinbau 2020“ des Österr. Weinbauverbandes ist im Landw. Bezirksreferat erhältlich (Preis 3,- €). In dieser Broschüre ist auch wieder ein Aufzeichnungsbogen enthalten, der dem neuen Förderungsprogramm entspricht. Außerdem ist am Anfang der Broschüre kurz und prägnant das Wichtigste bzgl. ÖPUL, Cross Compliance, Pflanzenschutzbestimmungen, Aufzeichnungen,... zusammengefasst.

Ergänzende Hinweise

Die Bekämpfungsmaßnahmen gegen Krankheiten und Schädlinge sind dann erfolgreich, wenn sie gezielt (Vegetationszustand beachten) mit ordnungsgemäß adjustierten Geräten und zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden.

ÖPUL 2015-2020 - Teilnehmer

Teilnehmende Betriebe müssen sich bei der Behandlung an deren Richtlinien orientieren!

Wichtig: Bewahren Sie die Aussendungen des Pflanzenschutz-Warndienstes auf, da Integrierter Pflanzenschutz mittlerweile für alle verpflichtend ist. Diese helfen Ihnen bei der Begründung der gezielten vorbeugenden Maßnahmen.

Bioweinbau

Biobetriebe müssen sich bei der Behandlung an den gesetzlichen und verbandsinternen Richtlinien orientieren!

Alle Empfehlungen, bei denen nicht dezidiert der Hinweis auf Bioweinbau angeführt ist, beziehen sich auf den integrierten Anbau. Die Empfehlungen können, aber müssen nicht, auch für Biobetriebe zutreffen.

Wer den Gratis-Newsletter **Bioweinbau aktuell** beziehen möchte, kann sich bei DI Ernst Praunseis (ernst.praunseis@lk-bgld.at oder 02682/ 702-603) melden.

Der „**Leitfaden für den biologischen Weinbau**“ ist in den Landw. Bezirksreferaten um 5,- Euro/Stk. erhältlich.

Hinweis:

www.foxgen.com Betriebsmitteldatenbank für den ökologischen Landbau

Wetterbericht im Teletext (Seiten 610 und 611) beobachten.

Wetterinfos im Internet:

www.teletext.at

www.lk-online.at

www.wetter.at

www.zamg.ac.at

wetter.orf.at/bgl/main

<http://agrار.bayer.at/Agrar%20Wetter/Vorhersage.aspx>

Neben eigenen Beobachtungen sind folgende Informationsquellen empfehlenswert:

Tel: 02682 / 702 - 666

Pflanzenschutzwarndienst der Bgld. Landwirtschaftskammer

www.wickler-watch.at

Traubenwicklerinfo
Schadbilder und Bekämpfungshinweise

www.rebschutzdienst.at

Warndienst der Landwirtschaftskammer
Österreich

www.warndienst.at

www.ages.at

Agentur für
Gesundheit und
Ernährungssicherheit
Österr. Arbeitsgemeinschaft für integrierten
Pflanzenschutz

www.oeaip.at

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen und empfohlenen Maßnahmen wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Weinbauberater gerne zur Verfügung.

Bitte diese Pflanzenschutzinformation an alle interessierten Weinbauern in der Region weiterleiten!

Dipl.-HLFL-Ing. Manfred Gsellmann